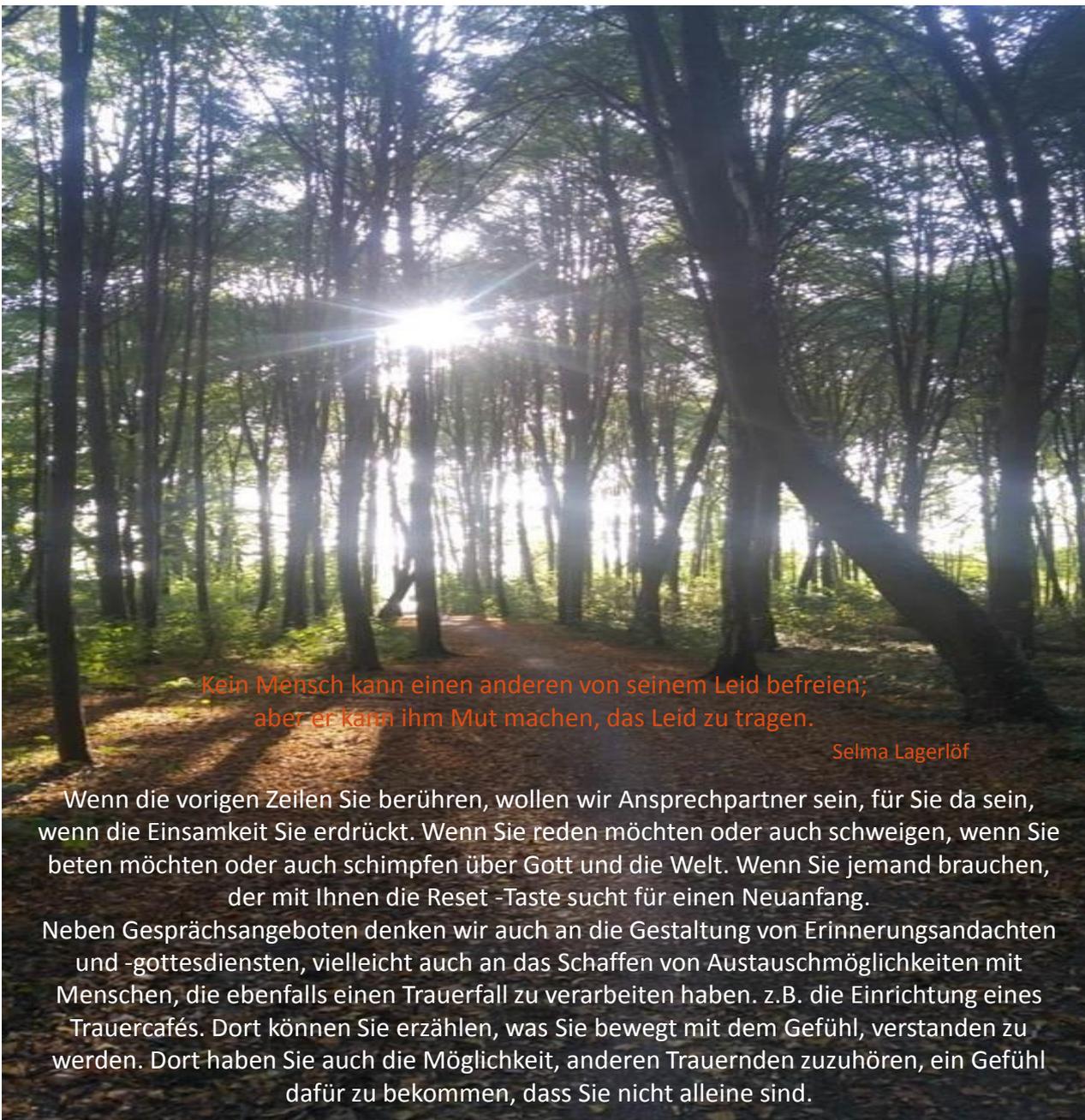


Den Weg gemeinsam gehen...



Kein Mensch kann einen anderen von seinem Leid befreien;
aber er kann ihm Mut machen, das Leid zu tragen.

Selma Lagerlöf

Wenn die vorigen Zeilen Sie berühren, wollen wir Ansprechpartner sein, für Sie da sein, wenn die Einsamkeit Sie erdrückt. Wenn Sie reden möchten oder auch schweigen, wenn Sie beten möchten oder auch schimpfen über Gott und die Welt. Wenn Sie jemand brauchen, der mit Ihnen die Reset -Taste sucht für einen Neuanfang. Neben Gesprächsangeboten denken wir auch an die Gestaltung von Erinnerungsandachten und -gottesdiensten, vielleicht auch an das Schaffen von Austauschmöglichkeiten mit Menschen, die ebenfalls einen Trauerfall zu verarbeiten haben. z.B. die Einrichtung eines Trauercafés. Dort können Sie erzählen, was Sie bewegt mit dem Gefühl, verstanden zu werden. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, anderen Trauernden zuzuhören, ein Gefühl dafür zu bekommen, dass Sie nicht alleine sind.

Trauerbegleitung in



**„Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt“**

Dieses Versprechen gibt uns Jesus in
Joh 11,25.



Bild: „Engel sind überall“ von Gisela Pickle

Doch, wenn ein lieber Angehöriger stirbt, freuen wir uns nicht für ihn, dass er das irdische Leben hinter sich gelassen hat, dass er nun frei ist für das ewige Leben.

Nein, wir trauern um ihn. Wir halten Trauergottesdienste und -andachten, wir geben Traueranzeigen auf, verschicken Trauerkarten, tragen Trauerkleidung, wir sind traurig.

In gewisser Hinsicht ist Trauer wie eine Krankheit. So wie ein Virus den Körper angreift und ihn schwächen, ja, sogar vernichten kann, so kann die Trauer die Seele angreifen, sie schwächen und ihr schweren Schaden zufügen.

Der kranke Körper erfährt oft Hilfe, durch Angehörige, Pflegekräfte, Ärzte. Die trauernde Seele aber ist oft alleine und hilflos.

Zum Einen, weil der/die Trauernde sich ein Leben in der Gemeinschaft ohne den geliebten Menschen kaum noch vorstellen kann

Zum Anderen, weil sich auch die Gemeinschaft oft zurückzieht, meist aus Angst, etwas Falsches zu machen oder zu sagen und den Trauernden damit noch trauriger zu machen.

Sterben und die damit verbundene Trauer sind in unserer Gesellschaft zu Tabuthemen geworden, obwohl letztendlich jeder Einzelne irgendwann damit konfrontiert wird.

Sterben und Trauer haben, obwohl alltäglich, in unserem Alltag oft keinen Platz mehr.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, der Trauer und dem trauernden Menschen wieder einen Platz in unserer Gemeinschaft zu geben, zu begleiten in der Einsamkeit, zu trösten in der Traurigkeit und Wege aufzuzeigen aus der Verzweiflung. Wir sind noch auf der Suche nach Möglichkeiten, dieses Ziel umzusetzen.

Sprechen Sie uns an

- wenn Sie Hilfe wünschen
- wenn Sie sich Sorgen um einen Angehörigen machen
- wenn Sie ein Gespräch wünschen
- bei Anregungen für weitere Angebote der Trauerbegleitung

Wir, das sind



Foto: Sandra Goerdts Heegt

Dorothee Topp, Katja Rothöft,
Dietmar Picke, Beate Wessels-
Rump, Maria Geier

Termin

27. August um 18:00 Uhr
Andacht auf dem kath. Friedhof in
Kirchwelter mit anschl. Angebot zu
einem Imbiss

Kontakt

Klosterhof 7
59514 Welter
Tel.: 02384/3470
E-Mail: topp@stmaria-welter.de

